

Kompetenzen und Aufstiegsmöglichkeiten der Frauen fördern

Sieben Fokusgruppen beschäftigen sich mit den verschiedenen Interventionsbereichen des neuen Aktionsplanes für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2019-2024. Beim Treffen der fünften Fokusgruppe ging es es um das Thema "Frauen und Arbeit".

Das einleitende Impulsreferat hielt Silvia Vogliotti vom Arbeitsförderungsinstitut AFI/IPL. An der Sitzung nahmen auch die Mitglieder der Steuerungsgruppe teil, die mit der Verfassung des neuen Gleichstellungsplans beauftragt wurden: Stadträtin Gabriela Strohmmer, Barbara Nesticò, Leiterin der Abteilung für Bildung, Kultur und Sozialwesen, Sarah Freimuth und Claudia Tomio, Funktionärinnen des Referates für Chancengleichheit sowie Moderatorin Heidi Flarer.

"Diese Fokusgruppe hat sich dem Empowerment der Frauen im Bereich der Arbeit und den verschiedensten Teilaspekten gewidmet", erklärte Stadträtin Gabriela Strohmmer. "So haben wir uns mit der schulischen Ausbildung und der Förderung der sogenannten MINT-Fächer (Unterrichts- und Studienfächer sowie Berufe aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), mit der Einführung einer Datenbank zur Erfassung und Sichtbarmachung der Frauen-Kompetenzen, mit den geschlechterspezifischen Lohnunterschieden (Equal Pay und Equal Pension), der gleichen Weiterbildungs- und Qualifikationschancen sowie Aufstiegsmöglichkeiten auseinandergesetzt. Angesprochen und vertieft wurde auch die Notwendigkeit einer gerechten Aufteilung von Pflege- und Betreuungsaufgaben zwischen Frauen und Männern und flexibler Arbeitsmodelle sowie eine angemessenen Vertretung der Frauen in den politischen Gremien und in Führungspositionen", so Strohmmer.



Stadträtin Gabriela Strohmmer (dritte von rechts) mit den TeilnehmerIn an der fünften Fokusgruppe.